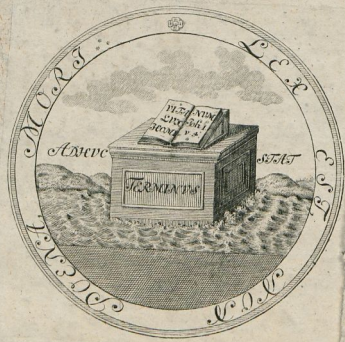


4. ~~J. V.~~ SE. I.



I. Fol. 25^c (band 1)

(nr. 678.)





81

Wien den 22. Junii 1757.

Von dem durch des Kayserlichen Königl. General-Feldmarschall
Herrn Grafen von Daun, bey Blanz am 18ten dieses über
den Feind erfochtenen herrlichen Sieg hat man nicht allein seitherdem
die fernere gewisse Erfahrung, daß darbey 53. Canonen erobert, und
4600. Mann zu Kriegs-Gefangenen gemacht, wo über dieß alle dem
Kampf-Platz nahe gelegene Dörffer mit grosser Anzahl bleibender feind-
lichen Truppen angefüllt waren, sondern man hat auch durch einen
gestern allhier angelangten Courier die weitere höchst-erfreuliche Nach-
richt von bald darauf erfolgter Bestetzung der Königl. Böhmischen
Haupt-Stadt Prag, erhalten, inmassen des Herrn Herzogs Carl
von Lothringen Königl. Heheit den 20ten Junii um 4. Uhr Nach-
mittags,

mittags, ehe Sie noch einige Wissenschaft von der bey Planian gewonnenen Schlacht haben konnten, mit dem größten Theil Ihrer Armee aus der Stadt ausgerückt waren, um dem auf dem Weißen Berg in fast unübersteiglichen Verschanzungen gleichsam eingegrabenen Feind, unter jenseitigen Feldmarschall, von Keith, anzugreifen.

Als Hochdieselben zu dem Ende die Armee kaum in Schlacht-Ordnung gestellt hatten, wurde Ihro noch die Nachricht von der glücklichen Bataille bey Planian überbracht, und durch derselben Bekanntmachung, wie leicht zu erachten, bey denen zum Angriff fertigen Truppen eine grosse Freude, und Anreizung zu gleichmäßigen tapferen Gesecht erwecket.

Die Armeen griffe demnach alsobald den Feind mit vollem Muth an, welcher seiner obgedachten starcken Verschanzungen, und eines erstaunlichen Feuers von Artillerie und Kleinen Gewehr ohngeachtet, von einer in die andere getrieben ward.

Nach einem zweyständigen Gesecht, werden jedoch, dem Höchsten seye Dank! dießseitiger Verlust sehr gering, ist der Feind zu weichen, und seine Rettung in der weiten Flucht zu suchen gezwungen worden, welches in der größten Eifertigkeit gegen Cammothau zu geschähe,

schähe,

schafe; da inmittelst der auf dem Eisfaberg bey Prag auf der andern Seiten gestandene Theil der feindlichen Armee gegen Brandeis zu salviren sich entschlossen hatte.

Es findet sich also keine weitere Hindernis, daß die von Jeho Königl. Hoheit unterhabende Armee sich mit jener des Herrn Feldmarschall, Grafen von Daun vereinige, welcher dann Zeithero auch allschon mit seinem Siegreichen Kriegs-Heer gegen Prag vorgerucket ist;

Ubrigens war schon vor der Besetzung der Stadt Prag eine so grosse Desertion unter denen feindlichen Armeen eingerissen, daß man zwischen 12. bis 15000. dieser Ueberläuffer sicher rechnen konnte.



(6)

Er ist ein Mann, der sich dem Studium der Natur und der
Künste widmet. Er hat eine große Anzahl von Büchern
gekauft, die er in seinem Hause aufbewahrt. Er ist
ein sehr gelehrter Mann, der sich mit allen
Wissenschaften beschäftigt. Er hat eine große
Anzahl von Schülern, die er unterrichtet.

Er hat eine große Anzahl von Büchern
gekauft, die er in seinem Hause aufbewahrt. Er ist
ein sehr gelehrter Mann, der sich mit allen
Wissenschaften beschäftigt. Er hat eine große
Anzahl von Schülern, die er unterrichtet.

Er hat eine große Anzahl von Büchern
gekauft, die er in seinem Hause aufbewahrt. Er ist
ein sehr gelehrter Mann, der sich mit allen
Wissenschaften beschäftigt. Er hat eine große
Anzahl von Schülern, die er unterrichtet.



Pon Va 2671

20



ULB Halle

001 515 979

3

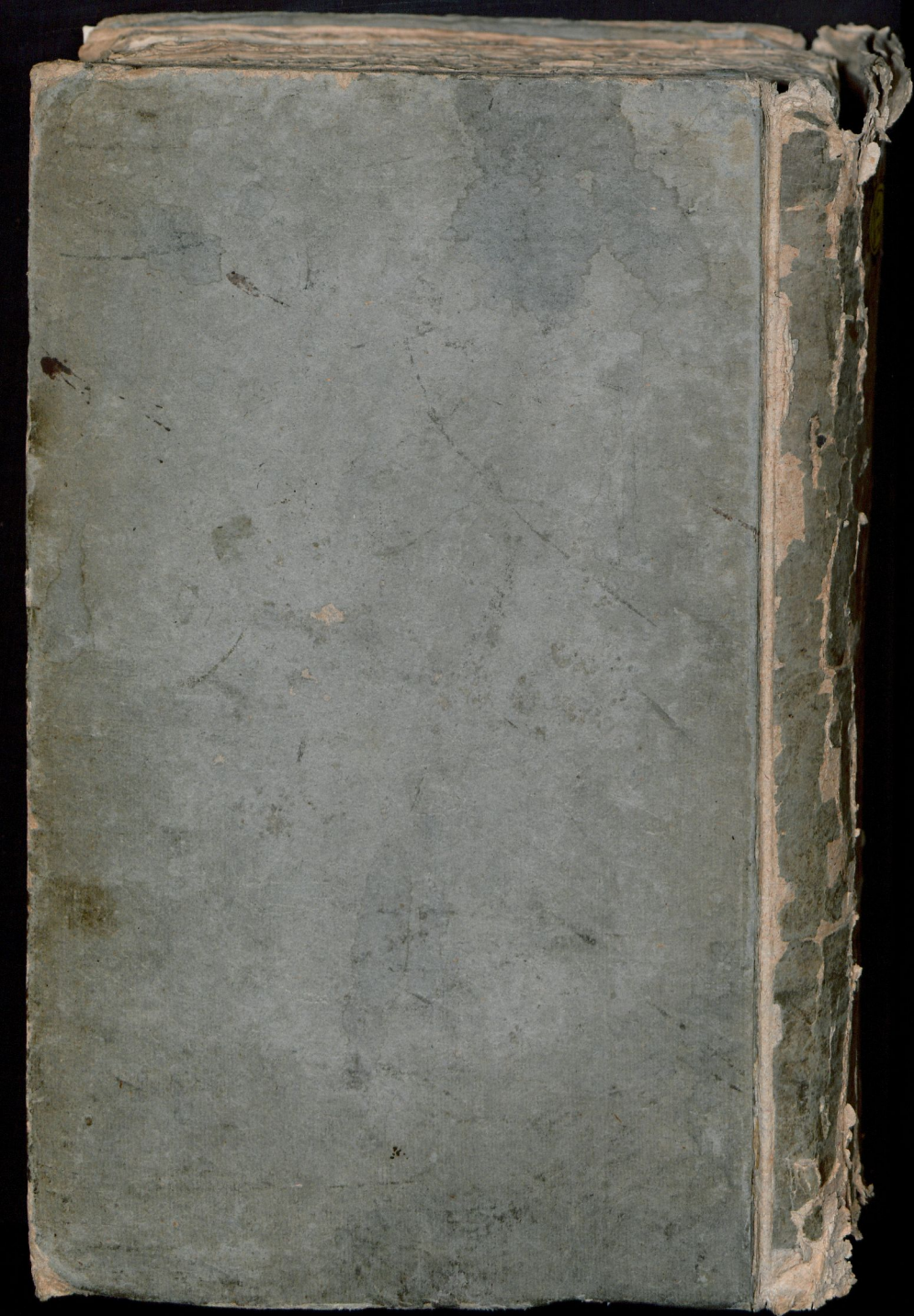


17 Handschriften
noch nicht aufgenommen

(f)

5b.

M.C.



81



Wien den 22. Junii 1757.

Von dem durch den Kayserlichen Königlich General-Feldmarschall
 Herrn Grafen von Daun, bey Manian am 18ten dieses über
 den Feind erfochtenen herrlichen Sieg hat man nicht allein seitherdem
 die fernere gewisse Erfahrung, daß darbey 53. Cannonen erobert, und
 4600. Mann zu Kriegs-Gefangenen gemacht, wo über dieß alle dem
 Kampf-Platz nahe gelegene Dörffer mit grosser Anzahl blessirter feind-
 lichen Truppen angefüllet waren, sondern man hat auch durch einen
 gestern allhier angelangten Courier die weitere höchst-erfreuliche Nach-
 richt von bald darauf erfolgter Befreyung der Königlich Böhmischen
 Haupt-Stadt Prag, erhalten, inmassen des Herrn Herzogs Carl
 von Lothringen Königl. Hoheit den 20ten Junii um 4. Uhr Nach-
 mittags,

